

Verbreitungsbezirk:			
Walderobad — Bergschloß (Stall) — Hergersheim (Rath) — Haderobad (Rath) — Gumbert — Ruppertsheim — Ebersbach — Rossbach (Stad) — Engelskirchen — Kipperfurth — Haderobad — Neu-Haderobad — Meinerzhagen — Kierpe — Marienbergshau — Solter u.			
Nr. 104	Freigabe der Christenheit: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Mittwoch, den 5. Mai	Anzeigen-Nachnahme: Sonntags 11—12 Uhr, wochentags 7—12 Uhr nachm.
1915.			

**Bis jetzt in Westgalizien über 30 000 russische Gefangene gemacht.
22 Geschütze und 64 Maschinengewehre erbeutet.**

Der amtliche Tagesbericht.

ren neu genommen.
s etwa 1500 Gefangene.
gen genommenen Russen ist auf über 4000
stiegen. Erneute russische Angriffe südwestlich von
a warja wurden abgelenkt. 170 Ge-
fessene blieben bei uns.
Erneut scheiterten russische Angriffe südöstlich von
u g u s t o w unter starken Verlusten für den
eind, der dort außer den gefangenen 4 Offizieren
20 Mann und zwei Maschinengewehre
erlor.
Auch bei S e d w a b o w, nördlich von P o m z h a,
wurde ein russischer Nachstangriff abgelenkt.
Südöstlicher Kriegsausplau.
Die Offensive zwischen Waldparapeten und oberen
Beisfel nahm guten Fortgang. Die Beute des ersten
Tages belief sich auf 21500 Gefangene, 10
Geschütze, 74 Maschinengewehre und zur-
zeit noch unübersehbares Kriegsgesetz aller Art.
Oberste Heeresleitung.
allisches Unterseeboot zum Sinken.
deutsches Marineaufschiff in der Nordsee
gegründet. Es bewahrt die Boote mit
Sinken. Die Unterseeboote beschossen das
schiffhalten zurückgekehrt.
des Admiralsstabes:
de.
ische amtliche Bericht.
vorgedungen und haben starke russische
Kräfte erneut zum schleunigen Rückzuge ge-
zwungen.
Die Bedeutung des Gesamterfolges läßt sich noch
nicht annähernd überschauen. Die Zahl der
abgeführten Schiffe ist auf über 30000 Mann ge-
stiegen und nimmt ständig zu. In den absehbaren
oberen russischen Seeflotten wurde eine Unmenge
Kriegsmaterial erbeutet. 22 Geschütze und
34 Maschinengewehre sind bei der ersten Beute.
Auf allen übrigen Fronten ist die Situation im
Fortschreiten unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Söler, Feldmarschallleutnant.

Angebote an Italien.

nigen Vorfällen die aus allen Richtungen Dreierbanden hereinregenden schädlichen Angebote ein, wobei die Aufsicht allerdings ganz besonders ungeschicklich und unvorsichtig gewesen sei, indem sie die Waren durch glimpfliches Auftreten und lödliche Beeinflussungen wieder gutzumachen. Darin zeichne sich besonders ein in Italien wohlthätiger Vertreter des Dail Telegraph, Dr. Dillon, aus. Dieser Vertreter sei Italien recht bald, am besten ohne Säumen, nach Österreich gekommen, um sich dort um die dortigen Waren zu kümmern, und habe seine Zeit mit langen Erörterungen über den bod ganz sichern Gemeinwohl verbracht. Gefährdung, wie die Italiener ohne Zwei- fel sind, äußert sich dazu die Concordia: Also Ita- lien soll sich schlagen, ohne zu wissen, was das heißt, und wenn man sich nicht durch die Hand- lungen des Gen. von mir aussehe, und über dessen Blut, unsere beste und unersetzliche Währung dem Dreierbande zu opfern; daher wird man uns ja abfinden. Die ganze Welt ist mit der Freigebelei Englands, die Unmenge der Freigebelei Frankreichs und den Geßeln der Kaiserin

[illegible][illegible]

Kritische Tage in Italien

Der erste kritische Tag erster Ordnung in Italien, 1. März, ist ohne besondere Zwischenfälle vorübergegangen. Zwar hatte das Zentralkomitee der Fädel, der relational-republikanischen Arbeiterverbände, ein Manifest an Gemüthen der Intervention veröffentlicht, aber Rundgebungen der Arbeiter waren in Unbereinigung mit der Forderung der sozialdemokratischen Partei durch die Forderung „nieder mit dem Krieg“ geblieben. Größere Ereignisse erhoben die Einen und führten anderen von dem zweiten und dritten kritischen Tag

öffentlichen Leben nach Garpzra zurückzog, nachdem er die Kommer bezüglich gegen die Abtreibung von Riga und Lwowen an Frankreich Einspruch erhoben, nachher aber die Vorsehung Ruzsa, dieser Theil in der förmlichen Krone. Sowodas, das dem italienischen Herrscherthum einverleibt wurde, wurde, um Napoleon den Einfluss zu nehmen, nicht als einen Theil des Russen- und der Deutschen bezeichnet. D'Annunzio könnte in diesem Sinne meynen, dass er sich die Schlacht bei Mentana erinnern würde. Desaler Garibaldi am 3. November 1867 von den französischen Truppen gefangen wurde. Er könnte weiter — D'Annunzio ist ja geschichtswissend — das Wort des Franzosen Louis Bonaparte zitieren: Wenn Napoleon so hoch sein wird, wie es werden muß, so wird es genügt.

ten will, vielleicht mich mit der Ministerpräsident Salandera in der am 12. Mai erfolgenden Eröffnung der Kammer davon Gebrauch. Und da Salandera kein Dichter, sondern ein Werkstoffist, ist klar, daß bei dem Worte *Craxisti* lieber das Mittelmeer als ostgotisches Reich, vielleicht auch sogar das erste italienische Kaiserreich, gemeint ist, wenn das Mittelmeer ein einheitlich-französisches Völkchen würde, was bei einem Züge des Dreieckshandels der Fall wäre, auch wenn Italien dieses Dreieckshandels fessele. Denn wie die Dreieckshandelspolitik kennt, weiß, daß sie Bundesgenossen lediglich zur Sicherung, nicht zur Teilung der Beute verbindet. Vielleicht erinnert Salandera dann weiter daran, wie gefährlich es wäre, die immer vom Unheil bedrohte italienische Vene-

Oberst Miani, der mit einer aus den drei Waffen-
gattungen bestehenden Abteilung, der sich zahlreiche
Banden von Irregulären angeschlossen hat

